



Die wehenden Fahnen des Erfolgs: Im ersten Quartal erhöhte die Allianz Group ihren Gewinn um fast 33 % auf 1,2 Milliarden Euro – jetzt wurde die Betriebsvereinbarung zur Erfolgsbeteiligung gekündigt

## Neidkampagne II Boni für die Vorstände der Allianz AG bleiben

Die zehn Vorstände der Allianz AG haben in 2004 zusammen Boni von 15,1 Mio. Euro erhalten. Das entspricht der Erfolgsbeteiligung und betrieblichen Gratifikation von ca. 5.400 Kolleginnen und Kollegen in 2004. Für einen Mitarbeiter machen diese beiden Gehaltsbestandteile, die ab 2007 wegfallen könnten, fast ein Monatsgehalt aus. Von derartigen Einschnitten für die Vorstände ist nichts bekannt.

Wie sehen Sie Ihre die Einkommenssituation im Allianzkoncern? Schreiben Sie uns. ARENA erreichen Sie über Oliver Ostmann, ver.di-Sekretär für Versicherungen, Telefon: 089 / 599 777 015, Fax: 089 / 599 777 019, E-Mail: [Oliver.Ostmann@verdi.de](mailto:Oliver.Ostmann@verdi.de)

## Zu erfolgreich für ihre Mitarbeiter

### Die Allianz verabschiedet sich aus Kostengründen von der bisherigen Erfolgsbeteiligung

Die Geschäftsleitungen der Allianz Versicherungs AG, der Allianz Leben und der APKV haben Ende Juni 2005 die Gesamtbetriebsvereinbarungen zur Erfolgsbeteiligung gekündigt. Bei BVB, AGIS und Frankfurter Versicherung gibt es, aufgrund der Vereinbarung einer Verkürzung der Kündigungsfrist, noch einen „Aufschub“ bis 30. September 2005. Ab 2007 soll es die Erfolgsbeteiligung in der bisherigen Form nicht mehr geben. Die Erfolgsbeteiligung sei – so der Vorstand – in den letzten beiden Jahren mit jeweils mehr als 50 Prozent entschieden zu hoch ausgefallen und passe in diesen Zeiten nicht mehr in die Landschaft. Neben der Erfolgsbeteiligung sollen darüber hinaus auch die freiwilligen, übertariflichen Gratifikationen im Mai und im November in der bisherigen Form nicht mehr gezahlt werden. Bezogen auf die letzten beiden Jahre bedeuten die Pläne eine Gehaltskürzung von 7 Prozent. Befände sich die Allianz in einer wirt-

schäftlichen Notsituation, wären solche Sparmaßnahmen ja noch nachvollziehbar. Aber bei einem Unternehmen, das 2,2 Milliarden Euro Gewinn im letzten Jahr gemacht hat und bereits im ersten Quartal 2005 den Gewinn um fast 33 Prozent auf 1,2 Milliarden Euro erhöhen konnte, ist dies absolut unverständlich. Die Vorstandsriege ignoriert vollkommen, dass solche Spitzenleistungen und Erfolge nur durch den Einsatz engagierter und motivierter Mitarbeiter möglich sind.

Im Gegenzug soll es nun ein neues – natürlich wesentlich geringeres – und nach oben begrenztes Budget für sogenannte „variable Gehaltsbestandteile“ geben. Wie viel dann jeder von uns aus diesem Topf bekommt, hängt nach dem Willen der Geschäftsleitung künftig davon ab, wie wir unsere „Ziele“ erreichen. Und mit etwas Pech gibt es sogar gar nichts mehr. Zum Beispiel dann, wenn die sogenannte „Krisen-Klausel“ in Kraft

tritt. Mit ihr kann der Vorstand alleine feststellen, wann eine „Krise“ vorliegt und deshalb jegliche Bonuszahlungen ganz ausgesetzt werden.

Offensichtlich hat eine neue Ära im Allianz Konzern begonnen. Dies zeigt sich unter anderem auch in der Haltung gegenüber den Betriebsräten. Versuchte man bisher, konstruktiv zusammen zu arbeiten und einen Konsens zu finden, sind nun anscheinend Einschüchterungsversuche an der Tagesordnung: Der Arbeitgeber droht zum Beispiel lapidar mit der generellen Einstellung jeglicher weiterer Verhandlungen oder mit arbeitsrechtlichen Maßnahmen, falls die Betriebsräte Protestaktionen gegen den neuen Kurs starten.

Dies alles ist ein eklatanter Bruch mit der vielgerühmten Firmenkultur bei der Allianz und wirft auch ein deutliches Schlaglicht auf die im Herbst anstehenden Tarifverhandlungen. Wir erwarten dort nicht das Ende der Grausamkeiten.

### Die ver.di-Ecke Hier spricht Ihr Gewerkschaftssekretär



Der Arbeitgeber Allianz hat in den Unternehmen Allianz Versicherungs AG, Allianz Leben und Allianz Private Krankenversicherung die Betriebsvereinbarung zur Erfolgsbeteiligung gekündigt – bei letzterer vorsorglich für den Fall, dass der Gesamtbetriebsrat (GBR) der Allianz Private Krankenversicherung einer Verkürzung der Kündigungsfrist nicht zustimmt. Der Verkürzung der Kündigungsfrist bereits zugestimmt haben die GBRs der BVB, der Frankfurter und der AGIS. Sollte in diesen Unternehmen bis Ende September 2005 keine Einigung über ein leistungsorientiertes Vergütungssystem erzielt werden, ist zu befürchten, dass auch hier die entsprechenden Vereinbarungen gekündigt werden.

Das hat folgenden Hintergrund: Seit längerem strebt die Allianz an, die Einkommen der Beschäftigten stärker leistungsorientiert zu zahlen. Im Rahmen der Tarifgehälter ist dieses mit den Regelungen des Tarifvertrages für das private Versicherungsgewerbe nicht möglich. Möglich ist dies nur mit einer entsprechenden Betriebsvereinbarung über eine übertarifliche Zahlung. In den letzten Jahren wurden die Klagen der Arbeitgeber über die Höhe der in einer Betriebsvereinbarung geregelten Erfolgsbeteiligung immer lauter. Genau diese Betriebsvereinbarung wurde nun zum 31.12.2005 gekündigt. Das bedeutet, dass 2006 letztmalig die gewohnte Erfolgsbeteiligung für das Jahr 2005 gezahlt werden soll, was einer nicht unerheblichen Gehaltskürzung gleich kommen

würde. Es sei denn, die Betriebsräte lassen sich auf ein System der leistungsorientierten Vergütung ein. Dann würde die Allianz einen „Topf“ on Top über den tariflichen Rahmen hinaus zur Verfügung stellen, der nach noch zu vereinbarenden Leistungskriterien an die Mitarbeiter verteilt würde.

Das ist ein Systembruch, denn zukünftig würden dann nicht mehr alle im gleichen Maße am Erfolg des Unternehmens partizipieren. In der sogenannten Allianzfamilie gäbe es dann in Zukunft die besseren, die nicht ganz so guten und die schlechten „Allianzler“. Letztere stünden dann unter dem Generalverdacht, nicht alles für die Allianz gegeben zu

### *Oliver Ostmann zum Thema Erfolgsbeteiligung*

haben und müssten auf einen Teil ihres Gehalts verzichten. Und das heißt auch: Wer mehr am Erfolg teilhaben will, muss die Ellenbogen benutzen, arbeiten, arbeiten und noch mal arbeiten, dabei schön ruhig sein und dem Vorgesetzten ja nicht widersprechen. Der Allianzbeschäftigte der Zukunft: Katzbuckeln nach oben, mit Ellenbogen zur Seite und mit Tritten nach unten?

Leistungsdruck und Leistungsverdichtung sind in den letzten Jahren kontinuierlich gestiegen, eine leistungsorientierte Vergütung ist hier nur ein weiterer Schritt. Der Mensch rückt immer mehr an den Rand des Interesses, er wird zum bloßen Kostenfaktor und Leistungserbringer.

Der Erfolg der Allianz wird bestimmt durch die gemeinsame Arbeit und Leistung aller Mitarbeiter – in all ihrer Unterschiedlichkeit und ihren verschiedenen Leistungspotentialen. Diese Potentiale unterliegen bei jedem Einzelnen einer ständigen Veränderung, sei es durch Erfahrung, durch Wissen, aber auch durch neue Prozesse und private Entwicklungen. Für den Gesamterfolg des Unternehmens wäre es schädlich, aus ideologischen Gründen einen bisherigen Firmenkonsens aufkündigen zu wollen.

## Termine

- 01.09. Antikriegstag
- 03.10. Tag der Deutschen Einheit
- 09.11. Reichsprogromnacht

### Betriebsversammlungen zur Kündigung der Betriebsvereinbarung

#### AGIS

Donnerstag, den 22.09.  
Beginn: 9.15 Uhr  
Ort: Unterföhring im VGU

#### Hauptverwaltung der Vers. AG

Donnerstag, den 28.07.  
Beginn: 9.00 Uhr in Schwabing  
Beginn: 14.30 Uhr in Unterföhring  
Ort: jeweils im Kasino

#### AZ Leben

Mittwoch, den 27.07.  
Beginn: 9.15 Uhr  
Ort: Neuperlach im Forum

#### Tarifrunde 2005

- 17.10. in München
- 04.11. in Berlin
- 28.11. Hamburg

#### Fachgruppentreffen Versicherungen

Jeden 2. Dienstag im Monat um 17.00 Uhr  
Ort: Gewerkschaftshaus Schwanthalerstr. 64  
MVV: U4/U5 Haltestelle: Theresienwiese

## Impressum

ARENA ist die Zeitschrift der Verdi-Betriebsgruppe in der Allianz München

**Herausgeber:** ver.di, Fachbereich 1, Finanzdienstleistungen, Oliver Ostmann, Schwanthalerstr. 64, 80336 München (V.i.S.d.P.)

**Redaktion:** Franka Dewies-Lahrs (APKV HV), Hajo Bortel (BVB), Radoslav Keric (AZ Leben), Reimund Schmode (AZ Vers. AG HV), Oliver Ostmann (ver.di), Anschrift wie oben.

**Konzeption und Gestaltung:** Wertarbeit - Stefan Jackl / Ralf Lindner, Aberlestr. 16 Rgb, 81371 München, Tel.: 089 / 72 06 93 59, info@die-wertarbeit.de, www.die-wertarbeit.de

**Druck:** Druckwerk München, Schwanthalerstr. 139, 80339 München